

- 21) vgl. Gustav Wanner: *Berühmte Gäste in Basel*, Basel 1982, S. 77-82.
- 22) Brief Hesses an Karl Isenberg, Tübingen, 12. und 13. Juni 1897, in: Hesse: *Kindheit und Jugend*, a.a.O., S. 191
- 23) Ein genauerer Nachweis wäre sicherlich aufschlußreich, würde aber den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen.
- 24) Brief Hesses an seine Eltern, Tübingen, 30. März 1898, in: *Kindheit und Jugend*, a.a.O., S. 248, dort weitere Belege für die Bedeutung Burckhardts im Werk Hesses.
- 25) vgl. Hermann Hesse: *Personen und Schlüsselfiguren*, a.a.O., S. 86f.
- 26) Hermann Hesse: *Kindheit und Jugend*, a.a.O., S. 387. - Im März 1885 gab es in Basel eine heftige publizistische Auseinandersetzung wegen der Restauration der Rathausgemälde - fast ein „Präludium“ der späteren Debatte um den Rathausneubau: Der Basler Maler und Großrat Schweizer mußte nach knapp zwei Wochen seine Arbeit beenden, „da ein Fremder zu Rathe gezogen wurde.“ Schweizer empfand dies als „eine offenbare Hintansetzung des baslerischen Kunsthandwerks, die besser unterblieben wäre“ (in: *Schweizer Volksfreund*, 17. März 1885). Drei Tage später erschien in der gleichen Zeitung ein Kommentar zu dieser „Krähwinkelei“, in dem Böcklin eine wichtige Rolle spielte: „Wohin kämen wir, wenn alle Staaten sich derartig abschließen wollten, wenn das Ausland den vielen Tausenden unserer Landsleute, die in der Fremde ihr Brod suchen müssen, den Verdienst entziehen wollte? Man hat kürzlich lesen können, daß unser Mitbürger Böcklin vom preußischen Kultusminister mit der Ausschmückung des Treppenhauses der Nationalgalerie in Berlin betraut worden ist. Dort befolgt man also den gewiß richtigen Grundsatz, daß die Kunst sich nicht nach den Grenzpfählen richten dürfte, sondern daß man künstlerische Arbeiten von Fall zu Fall durch Berufene müsse ausführen lassen, ohne Rücksicht auf ihre Nationalität.“ (*Schweizer Volksfreund*, 20. März 1885.)
- 27) in: Hermann Hesse. *Kindheit und Jugend*, a.a.O., S. 616

*Bildnachweis*

- Abb. 1,2,7: Deutsches Literaturarchiv Marbach a.N. mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags Frankfurt am Main.
- Abb. 3: Staatsarchiv Basel-Stadt, Neg. Nr. 25016
- Abb. 4: Universitätsbibliothek Basel, E L XII 9
- Abb. 5: Staatsarchiv Basel-Stadt, Protokolle Grosser Rat 44
- Abb. 6: Staatsarchiv Basel-Stadt, Topo Marktplatz